

In seiner Villa in Wermatswil, Kanton Zürich, fliesst alles zusammen, was dem Schweizer Architekten und Designer Otto Kolb (1921–1996) wichtig war: industrielle Konstruktionen, organische Formen, ökologische Strategien und zugleich all die internationalen Impressionen aus Architektur, Kunst und Musik, denen er bei seinen langen Auslandsaufenthalten begegnete. Einer Endlosschleife ähnlich entwickelt sich die Villa mit ihrer verglasten Aussenhaut zylinderförmig um eine innere Spindel. Kolb errichtete sie zu Beginn der 1980er Jahre als sein architektonisches Vermächtnis, zwanzig Jahre nach seiner Rückkehr aus den USA, wo er als Dozent am Institute of Design in Chicago tätig war.

Die Autorin verfolgt Otto Kolbs Weg von der Schweiz über Amerika und zurück, von der Architektur zur Produkt- und Möbelgestaltung bis hin zu seiner Villa, die den Abschluss seines umfassenden Lebenswerks bildet.

Rahel Hartmann Schweizer

Die promovierte Kunst- und Architekturhistorikerin (geb. 1965) diplomierte in St. Gallen als Journalistin und arbeitete für verschiedene Tageszeitungen. Nach freiberuflicher Tätigkeit als Architekturpublizistin ist sie derzeit Redaktorin für Architektur und Städtebau bei *TEC21*.